

Unter erschwerten Bedingungen, die durch die pandemische Lage leider unvermeidbar sind, tagte die FDP - Fraktion im digitalen Format zum Haushalt 2021.

Der Fraktionsvorsitzende Hans-Eckhard Meyer begrüßte Bürgermeister Dr. Honsel, sowie den Leiter der Finanzwirtschaft, Herrn Picker, die zur Video-Sitzung zugeschaltet waren und zur Haushaltsituation vortrugen.

Hierbei stellte Dr. Honsel insbesondere die steigende Verschuldung der Stadt in den Vordergrund seiner Betrachtung, sowie die erheblichen Anstrengungen die zu unternehmen sind, um die Stadt Rahden auch künftig von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu bewahren.

Die FDP-Fraktion teilt die Einschätzung der Verwaltungsspitze, dass die zunehmende Verschuldung der Stadt Rahden, die bis zum Ende des Jahres 2024 auf über 31 Millionen € ansteigen wird, in erster Linie von Investitionen in die kommunale Infrastruktur beeinflusst wird. Die FDP-Fraktion hält den eingeschlagenen Weg grundsätzlich für richtig. Der Vertreter der FDP im Haupt- und Finanzausschuss, Martin Wlecke, macht hierbei deutlich, „dass der Verschuldungsgrad der Stadt Rahden, selbst nach Abschluss der geplanten Investitionen im Zeitraum bis 2024, im landesweiten Ranking der kommunalen Verschuldung keine herausragende Position einnimmt.“

„Für uns Liberale in Rahden ist es wichtig, dass wir bei der Bewertung der Verschuldung genau differenzieren, ob die Schulden durch Investitionen entstehen, so wie es jetzt durch den Bau der Sekundarschule geschieht, oder aber die Schulden aus dem konsumtiven Bereich erwachsen, was bedeutet, dass bereits der laufende Verwaltungsbetrieb defizitär ist und mit Kreditaufnahmen finanziert wird“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Hans-Eckhard Meyer.

Nach der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 und der Beantwortung der damit auftretenden Fragen bedankte sich der Vorsitzende im Namen der Fraktion bei den Herren Dr. Honsel und Picker für die Teilnahme an der digitalen Sitzung. Der für die Aufstellung des Haushaltes verantwortliche Kämmerer, Ralf Picker, erhielt von Martin Wlecke, Mitglied der FDP im Haupt- und Finanzausschuss, ein besonderes Lob für eine gelungene und übersichtliche Zusammenfassung des Gesamthaushaltes, der in der Originalfassung über 300 Seiten umfasst.

In den sich anschließenden Beratungen zum Haushalt 2021 verständigte sich die Fraktion darauf, dem vorgestellten Entwurf grundsätzlich zuzustimmen, wenngleich auch Punkte der Kritik angebracht sind.

Aktuell weist der Haushaltsplan ein Defizit von 2,3 Mio. € aus. Dieses Defizit entsteht im Wesentlichen durch die Kürzung von Schlüsselzuweisungen, die in der Ursache auf einen Sondereffekt in den Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2019 zurückzuführen sind. Zudem nimmt die Stadt Rahden im Jahr 2021 voraussichtlich ca. 1.3 Mio. € weniger Gewerbesteuer ein als ursprünglich geplant war.

Die im Haushaltsjahr 2020 pandemiebedingten Kosten (Mehraufwendungen und Mindereinnahmen) in Höhe von 1,7 Mio. können mit einer Bilanzierungshilfe zwar vorübergehend ertragswirksam in die Bilanz eingestellt werden, müssen aber ab dem Jahr 2025 in Form von Abschreibungen ebenso ertragswirksam wieder aus dem Haushalt herausgelöst werden.

In Anbetracht einer zunehmend schwieriger werdenden Haushaltslage in den kommenden Jahren hält es die FDP-Fraktion für dringend geboten, Beschlüsse für Investitionen nur nach einer vorgegebenen Kategorisierung zu fassen, um die Verschuldung nicht weiter anwachsen zu lassen.

Hierbei stehen für die FDP-Fraktion die Investitionen in der ersten Kategorie, die der Erfüllung des staatlichen Auftrages dienen. Für eine gute und umfangreiche Ausstattung an den Schulen zu sorgen, die sich sowohl in der Gebäudestruktur als auch in der Ausstattung spiegelt, ist somit höchstes Ziel. Mit dem Neubau der Sekundarschule und mit der digitalen Ausstattung in den Schulen wird dieser Weg -auch durch die Initiativen der FDP-Fraktion- bereits intensiv verfolgt.

Eine weitere hohe Kategorisierung ist der Erhalt der kommunalen Infrastruktur. Hierbei dürfen keine dauerhaften Schäden durch die Unterlassung, oder Vernachlässigung von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen entstehen. Die öffentlichen Einrichtungen müssen erhalten und gepflegt werden. Ebenso muss es eine zeitgemäße Weiterentwicklung dieser Strukturen geben, - vor allen dann, wenn solche Strukturen von einer großen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Hierbei steht für die FDP-Fraktion die umfangreiche Sanierung des Sportgeländes „Am Brullfeld“ im Vordergrund.

Alle weiteren denkbaren Vorhaben sind demzufolge in einer dritten Kategorie zu verorten, die erst dann wieder möglich sind, wenn sich die Haushaltslage spürbar entspannt und das Damoklesschwert eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr über uns schwebt.

Aus dieser Überlegung heraus müssen auch die IKEK Projekte künftig genau auf Nutzen, Wirkung und Finanzierbarkeit geprüft werden. Hierbei ist es aus Sicht der FDP-Fraktion besonders wichtig in einer Beurteilung der Maßnahme den Mehrwert zu erfassen, der durch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger erzeugt wird und auch gewürdigt werden muss.

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage der Stadt verfolgte die FDP-Fraktion in den Beratungen zum Haushalt 2021 eine andere Priorisierung der Vorhaben in Pr. Ströhen, Sielhorst und dem Museumshof. Unter der Anwendung einer haushaltsorientierten Kategorisierung wäre aus Sicht der FDP-Fraktion die Sanierung der Dächer im Museumshof eine vorrangige Aufgabe gewesen, für die auch Fördergelder zur Verfügung gestanden hätten.

Auch ein Wohnmobilstellplatz mit einem Auftragsvolumen von ca. 265 T€, ohne jegliche Förderung und nicht zur Nutzung für die Bevölkerung in Rahden gedacht, wäre in der vorgenannten Kategorisierung nicht durchsetzbar gewesen. Ein kleiner Lichtblick bei dieser Investition wäre es dann doch noch, wenn mit einer Gebührensatzung für die Stellplatznutzung von den Wohnmobilstellern wenigstens ein kleiner Beitrag zur Amortisation der Investition erhoben werden könnte. Die Nachfrage bei der Verwaltung, ob eine solche Satzung bereits besteht, oder entworfen werden soll, ergab, dass eine solche Regelung derzeit nicht besteht und die Verwaltung zunächst überlegt, ob eine solche Einnahmequelle überhaupt geschaffen wird.

Rahden, den 15. Februar 2021

Für die FDP - Fraktion

Hans-Eckhard Meyer
-Vorsitzender-